

## Umsetzung des lokalen Teilhabeplanes 2019

Im Zuge der Beschlussfassung des lokalen Teilhabeplanes (208/2017) erhielt die Verwaltung den Auftrag, einmal jährlich über den Umsetzungsstand und die Erledigung der darin aufgeführten Maßnahmen zu berichten. Eine Kurzübersicht hierzu bietet diese Anlage.

### Legende:

... - Maßnahmen mit Bezug zu Kindern und Jugendlichen

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung	Kosten	Bemerkung/Erläuterung
M0	Die Verwaltung wird barrierefrei gestaltet.	barrierefreie Gestaltung befindet sich im Prozess ständiger Realisierung/ Entwicklung aller FB/FG			fortlaufender Prozess
M 1	Die Informations- und Orientierungssysteme im öffentlichen Raum, in der Verwaltung und in Veranstaltungsorten für verschiedene Behindertengruppen sind so zu gestalten, dass die Informationen aufgenommen werden können (u. a. Brailleschrift, Piktogramme, ggf. Übersetzungen, akustische Informationen und Signale, Blindenleitsysteme, gesicherte Straßenquerungen, Bordabsenkungen, barrierefreie Haltestellen).	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umbau Haltestellen Magdeburger Straße/ Fouquéstraße mit VBB; Baubeginn Oktober 2019; Fertigstellung 06/2020 (2018-2020)</li> <li>- Planung und Bau Lichtsignalanlage Bauhofstraße/ZRW mit Blindensignalgebern und taktilen Elementen mit Beteiligung des Landesbetriebs Straßenwesen</li> <li>- Neue Bushaltestelle am Grillendamm; Bauvorhaben wurde verschoben wegen Integration in Förderprogramm des Bundes; Entscheidung zur Förderung wird Ende 2019 erwartet, Bau dann in 2020/2021(2019/20)</li> <li>- Ausstattung mit Blindensignalgebern an der LSA Brielower Straße/Gerostraße, Planung Verkehrstechnik in 2019; Bau und Ausrüstung in 2020 (2019/20)</li> <li>- Bau einer Fußgänger-LSA in der Gördenallee; Planung 2019; Bau II/2020 (2019/20)</li> <li>- Belagsfreundliche Gestaltung der Hauptstraße zwischen Packhofstraße und Wollenweberstraße (Fußgängerzone)</li> <li>- Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Dreifertstraße (2019)</li> <li>- Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Magdeburger Straße /OLG (2020)</li> <li>- Barrierefreier Haltestellenneubau Bauhofstraße</li> <li>- Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Luckenberger Str.</li> <li>- Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Steinstr. Kino (2020)</li> <li>- Einzelne Bordabsenkungen im Stadtgebiet (2018ff.)</li> <li>- Einzelne Bordabsenkungen im Stadtgebiet; mehrere Absenkungen u. Einbau taktiler Führungen in der Wiener Str.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bis 2020</li> <li>Inbetriebnahme 08/2019</li> <li>verschoben</li> <li>bis 2020</li> <li>bis 2020</li> <li>Freigabe 06/2019</li> <li>bis 2020</li> <li>2021/2022</li> <li>2021/2022</li> <li>Freigabe 6/19</li> <li>Freigabe 6/19</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1,2 Mio€</li> <li>90,0 T€</li> <li>10,0 T€</li> <li>50,0 T€</li> <li>226,0 T€</li> <li>132,5 T€</li> <li>500,0 T€</li> <li>1,2 Mio€</li> <li>260,0 T€</li> <li>250,7 T€</li> <li>15,0 T€</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>laufend</li> </ul>
+					
M7	Der öffentliche Verkehrsraum ist so umzubauen, dass persönliche Mobilität mit größtmöglicher Unabhängigkeit ohne fremde Hilfe erreicht wird				

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung	Kosten	Bemerkung/Erläuterung
zu M1 + M7		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umbau des Molkenmarktes, 1.BA; Einbau Blindenleitsystem; Schaffung breiter Gehwege und Einbau ebener Beläge</li> <li>- Rekonstruktion der Wollenweberstraße, Einbau Blindenleitsystem; Einbau ebener Beläge und Beseitigung von Barrieren im öffentlichen Raum; Baubeginn 03/2019; Fertigstellung 04/2020 (2019/20)</li> <li>- Rekonstruktion der Grabenstraße, Einbau Blindenleitsystem; Einbau ebener Beläge und Beseitigung von Barrieren im öffentlichen Raum; Baubeginn 10/2019; Fertigstellung 06/2020; Baubeginn verzögerte sich durch mehrfache Ausschreibung wegen mangelnder Beteiligung von Baufirmen (2019/20)</li> <li>- Beschaffung von vier neuen Niederflurstraßenbahnen (2024/25)</li> </ul>	<p>Freigabe 9/19</p> <p>Freigabe 5/20</p> <p>Freigabe 6/20</p>	<p>772,0 T€</p> <p>520,0 T€</p> <p>585,0 T€</p> <p>ca. 10,0 Mio€</p>	<p>Investitionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2019: ca. 1.235.500,00 €</li> <li>- ab 2020: ca. 14.575.700,00 €</li> </ul>
M2	Im Stadtplan und auf den Info-Tafeln in der Stadt werden alle öffentlichen sowie die behindertengerechten Toiletten eingetragen; ggf. wird vermerkt, welche Geschäfte / Kaufhäuser behindertengerechte Toiletten anbieten. Feste Kontrollintervalle für behindertengerechte (und öffentliche) Toiletten werden festlegt.				bisher keine Umsetzung, weil Haushalt 2019/2020 erst jetzt frei gegeben. Es wird geprüft, ob die entsprechenden Mittel in 2020 frei gegeben werden können.
M3	Schaffen einer zentralen Informationsstelle inkl. Homepage für alle von Behinderung und Diskriminierung betroffenen Menschen sowie Einrichtung einer Telefonhotline für Anfragen Betroffener.	Die Homepage der Stadt Brandenburg an der Havel existiert bereits. Sie enthält alle relevanten Informationen. Anrufer werden über die bestehende Vermittlung an die zuständige OE weitergeleitet.			
M4	Erarbeitung eines barrierefreien City-Einkaufs-Konzepts.	Kontaktaufnahme mit dem Citymanagement (Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg an der Havel mbH) erfolgt zeitnah			
M5	Erstellung einer Übersicht von barrierefreien Gesundheits-, Pflege- und Reha-Einrichtungen; dazu ein sogenanntes „Brandenburg-Wiki“ entwickeln (Erheben der entsprechenden Daten und Erstellen einer Broschüre).				Übernahme in M 35

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung	Kosten	Bemerkung/Erläuterung
M6	Einrichten einer interaktiven Website, auf der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Brandenburg a. d. H. eintragen können, welche Maßnahmen sie zur weiteren Entwicklung einer inklusiven Stadtgesellschaft erforderlich sehen. Wird ein dort geäußelter Vorschlag nicht unmittelbar aufgegriffen, so wird spätestens i. R. d. jährlichen Berichterstattung entschieden, ob und gegebenenfalls mit welcher Priorität der Vorschlag in dem weiteren Umsetzungsplan aufgenommen wird.	Das Maerker-System, eine Plattform im Internet (auch als App), ist seit mehreren Jahren in Betrieb. Hier können die Bürger der Stadt auf einfachem Weg mitteilen, wo sie beispielsweise ein Infrastrukturproblem entdeckt haben (z. B. diverse Verkehrsprobleme, wilde Mülldeponien, unnötige Barrieren für ältere oder behinderte Menschen usw.). Die Verwaltung teilt den Nutzern dieser Plattform mit, wie sie den Missstand beseitigen wird. Ampelsymbole informieren über den Stand der Bearbeitung. Der Aufbau einer Parallelstruktur würde die Abarbeitung erheblich erschweren.			App ist auf Barrierefreiheit nochmals zu prüfen.
M7					Die Maßnahme wurde mit M 1 zusammengeführt.
M8	Jährlich findet ein Stadtrundgang zur Sensibilisierung für Barrieren statt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitungen/Einladungen</li> <li>- Stadtrundgang Ortsteil Götting</li> <li>- Rundgang öffentliche Einrichtung (Museum)</li> </ul>	14.05.2019 25.11.2019	jährlich 200 €	fortlaufende Aufgabe
M9	Digitale Informations- und Assistenzsysteme (Smartphone-Apps) wie das durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte Projekt „Mobile - mobil im Leben“ sollten eingeführt werden.	Die Homepage der Stadt Brandenburg an der Havel wurde extra auf mobile Endgeräte hin gestaltet und responsiv entwickelt. Responsives Webdesign bedeutet dabei ein "reagierendes Webdesign". Hier passen sich Inhalts- und Navigations-elemente sowie auch der strukturelle Aufbau einer Website der Bildschirmauflösung des mobilen Endgeräts an – d.h. es reagiert auf und korrespondiert mit der konkreten Auflösung des mobilen Endgeräts (Smartphone, Tablet). Dieser Aufbau ist bewusst barrierefreier, als das gesonderte und ggfs. kostenpflichtige Herunterladen weiterer Apps.			

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung	Kosten	Bemerkung/Erläuterung
M10	Zugänglichkeit von Kinder- und Jugend-Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in allen Stadtteilen sicherstellen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermittlung der konkreten Bedarfe und der Kosten (2019/20)</li> <li>- Einstellung notwendiger Mittel in die HH-Planung; Realisierung von konkreten baulichen Maßnahmen bei Bedarf (2021 ff.)</li> </ul>	geplanter Umsetzungszeitraum 2019 - 2023	liegt noch nicht vor	Eine konkrete Bedarfs- und Kostenermittlung ist in Arbeit, gestaltet sich aber aufgrund der unterschiedlichen Eigentümer und der Anzahl der Gebäude schwierig. Ein Ergebnis wird frühestens 2021 vorliegen. Gegenwärtig wird ein Ersatzneubau der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung "KiJu" in Hohenstücken geprüft. Die Barrierefreiheit wird im Rahmen der Prüfung berücksichtigt.
M11	Einrichten einer zentralen Datenbank über Wohnungen für unterschiedliche Zielgruppen und Bedarfe.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abstimmung mit Wohnungsunternehmen zu weiteren Bedarfen (01-06/2019)</li> <li>- für weitergehende Bedarfe wären freiwillige Zuarbeit von Wohnungsunternehmen und ggf. Personalressourcen erforderlich</li> <li>- Personalressourcen und Zuarbeiten von Wohnungsunternehmen notwendig</li> </ul>		0 €	Übersicht über belegungsgebundenen Wohnraum vorhanden; auf anderen Wohnraum hat Stadt keinen Datenzugriff; hier wäre mit Wohnungsunternehmen freiwillige Datenlieferung abzustimmen
M12	Es wird ein Fachtag zum inklusiven Breiten- und Freizeitsport in der Stadt Brandenburg an der Havel organisiert und gestaltet. Dieser Fachtag ist der Auftakt für ein folgendes Qualifizierungsprogramm „Inklusive Gestaltung des Breiten- und Freizeitsports“ für Verantwortliche, Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer im Breiten- und Freizeitsport.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beantragung der Mittel im Rahmen der HH-Planung (2018)</li> <li>- Vorbereitung der Tagung durch Gründung eines Projektteams (01-05/2019)</li> <li>- Durchführung Fachtagung</li> <li>- Runder Tisch (1-4/2020)</li> <li>- Talente-Tag für Kinder /Jugendliche bis 26 Jahre mit Behinderung</li> </ul>	18.09.2019	5.000 €	in 2019 durchgeführt geplant 1.Quartal 2020 geplant 18.06.2020
M13	Analyse der Sportstätten, Sportplätze und Hallen inwieweit dort inklusive Sportangebote durchgeführt werden können. Erarbeitung eines Masterplans zur inklusiven Ausstattung der Sportstätten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausschreibung zur Beauftragung Dritter (Voraussetzung: HH-Genehmigung)</li> <li>- Durchführung der Maßnahme, einschließlich Erarbeitung Masterplan</li> </ul>		50.000 €	geplanter Umsetzungszeitraum 2019 - 2021
M14	Bei der Vergabe von Sportstätten an Sportvereine wird gesichert, dass die barrierefreien Sportstätten für die Vereine mit behinderten Sportlerinnen und Sportlern bzw. deren Angebote für Menschen mit Behinderungen, bereitgestellt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahme ist jährlich wiederkehrend, wird in Kooperation mit dem SSB e.V. bearbeitet</li> <li>- kann in der Regel gewährleistet werden</li> </ul>		25.000 €	fortlaufender Prozess

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung		Bemerkung/Erläuterung
M15	Die Aufnahme von Informationen über vielfältige Angebote für Menschen mit Behinderungen im jährlichen Sportkalender und in weiteren Veranstaltungspublikationen ist durch die Stadt Brandenburg an der Havel abzusichern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im 2 Jahresrhythmus wird der Sportkalender erstellt; im jeweiligen Folgejahr wird mittels Flyer u.a. Werbeaktionen auf Veranstaltungen aufmerksam gemacht, auch Nutzung des Internets</li> <li>- Sportkalender soll als Vereins-und Veranstaltungsdatenbank digital erstellt werden, für Koordination ist der SSB e.V. verantwortlich</li> </ul>		3.000 €	geplant: ab 2020 aller 2 Jahre
M16	Bei Bewerbungen für Wettkämpfe und Meisterschaften im Leistungssport sowie dem Breitensport soll von Seiten der Stadt Brandenburg an der Havel in Zukunft der Fokus auch auf die inklusiven Sportveranstaltungen gelegt werden. Es ist in Zukunft die Zusammenarbeit mit Vertretern der Special Olympics zu suchen, um Brandenburger Sportlerinnen u. Sportlern die Teilnahme zu ermöglichen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahme wird bereits umgesetzt. z.B. wurde im Rahmen von Kanu-Meisterschaften Paralympics integriert. In Abhängigkeit von der Bewerbung der Verbände für derartige Veranstaltungen erfolgt die Unterstützung.</li> </ul>			
M17	<b>Förderung des gemeinsamen Schulsports von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung. Einbeziehung der Sportlehrkräfte in das oben beschriebene Qualifizierungsprogramm. Kooperationen von schulischem und außerschulischem Sport von staatlichen (Schule, Schulträger) und privaten Vereinen / Organisationen. Unterstützung der Schulen bei der Erarbeitung schulinterner Lehrpläne für einen inklusiven Sportunterricht.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seit vielen Jahren bestehen Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen, Qualifizierung der Sportlehrer erfolgt in Zuständigkeit des MBSJ</li> <li>- Finanzielle Mittel werden jährlich im Rahmen der hoheitlichen Aufgabe der Kommune für alle Schulen bei den Lehr- und Lernmittel veranschlagt</li> </ul>			ist als pflichtige Aufgabe zu gewährleisten laufende Umsetzung
M18	Eine Beratungsstelle oder ein Beratungs- / Austauschgremium wird eingerichtet, um den Sport in der Stadt Brandenburg an der Havel zu einem inklusiven Sportangebot weiterzuentwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diese Aufgabe wird beim SSB e.V. als erster Ansprechpartner wahrgenommen, dafür steht ein Vorstandsmitglied zur Verfügung. Das Angebot existiert und wird bei Bedarf in Anspruch genommen.</li> <li>- Ziel muss sein, die erfassten Bedarfe mindestens einmal jährlich mit allen beteiligten Akteuren auszuwerten und Maßnahmen festzulegen.</li> </ul>		unbekannt	fortlaufender Prozess

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung		Bemerkung/Erläuterung
M19	Vorhandene Angebote früher Hilfen, frühkindlicher Förderung und Unterstützung werden zusammengefasst und veröffentlicht – in Kitas und bei Kinderärzten ausgelegt und ausgegeben, z. B. in Form eines Flyers.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktualisierung der Angebote auf der Homepage der Stadt (2020/21)</li> <li>- Druck Informationsmaterial (2020)</li> <li>- Netzwerktreffen zur zielgerichteten Bekanntmachung mit den Unterlagen zur Öffentlichkeitsarbeit (2020/21)</li> </ul>	geplante Realisierung 12/2021	1.500,00 €	teilweise Umsetzung wie folgt: <u>Homepage</u> – keine Umsetzung, da 2020 ff. eine neue, verwaltungsweite Struktur angestrebt wird; <u>Druck Material</u> : für Frühe Hilfen und Kinderrechte in Kalenderform erledigt; <u>Netzwerktreffen</u> : Netzwerktreffen finden 4x im Jahr statt, Unterlagen zur Öffentlichkeitsarbeit stehen noch aus; Fortsetzung 2020/ 2021 wird sichergestellt;
M20	Jede Kita muss so konzipiert werden, dass sie Kinder mit Behinderungen wirklich aufnehmen kann.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle Prioritätensetzung Jugendförderplan, Kiezkita, Rahmenkonzept Schulsozialarbeit, KEP ab 12/2018 (2018)</li> <li>- Erarbeitung Kitaentwicklungsplan 2019 – 2023, Aufnahme Qualitätsstandard inklusive Betreuung aller Kinder (12/2018-05/2019)</li> <li>- Erfassung der baulichen Bedarfe zur barrierefreien Gestaltung (2019)</li> <li>- Weiterentwicklung der Kitakonzepte zur Umsetzung der Qualitätsstandards (2019/20)</li> </ul>	beginnend ab 2021	offen	mit Umsetzung Kitaentwicklungsplanung 2019 ff., zunächst notwendig Erfassung der einrichtungsbezogenen Bedarfe; weiter betroffen: GLM Wirtschaftsplan, ggf. Eigenmittel Träger, investive Mittel
M21	Planungssicherheit, z. B. auch bei der Ausstattung mit Heilerziehern bzw. -pädagogen ist herzustellen.	- kein Einfluss Stadt; in Verantwortung des Landes			Umsetzung in Verantwortung des Landes
M22	Schaffung eines Beratungs- und Förderangebotes für Kinder mit Autismus-Spektrums-Störungen (ASS).	<p><u>Vorhandene Angebote:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Asklepios-Fachklinikum Kinder- und Jugendpsychiatrische Institutsambulanzen in Brandenburg an der Havel, in Potsdam und Rathenow;</li> <li>- neben zahlreichen Behandlungsschwerpunkten auch Entwicklungsstörungen und Autismus</li> <li>2. Autismuszentrum Oberlinhaus Potsdam</li> <li>3. Beratungs- und Diagnostikstelle Lichtblick in Bad Belzig, Werder/Havel, Teltow, einschließlich Onlineberatung; Träger: Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher (GFB)</li> <li>4. nach Psychotherapeutischer Diagnostik Förderung durch Heilpädagogische Fachkräfte: im Frühförder- und Beratungszentrum in Freier Trägerschaft (Kinderzentrum Brandenburg –KIB, Lebenshilfe e.V., Heilpädagogische Praxis Delfs)</li> </ol>			vorhandene Angebote

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung	Kosten	Bemerkung/Erläuterung
M23	Schaffung einer neuropädiatrischen Ambulanz, z. B. in Kooperation mit dem Klinikum Westbrandenburg – Kinderklinik / dem Städtischen Klinikum.	<u>Vorhandene Angebote:</u> 1. Neuropädiatrische Sprechstunde, Kinderklinik 2. Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiater – Dr. Jürgen Mey 3. Fachärzte für Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie 4. Psychotherapeutische Praxen für Kinder- und Jugendliche in Brandenburg an der Havel 5. Schulpsychologische Beratungsstelle 6. Helios-Klinik Hohenstücken Reha-Klinik für Säuglinge, Kinder und junge Erwachsene mit neurologischen Erkrankungen, zum Behandlungsspektrum gehören Entwicklungsstörungen, insbesondere geistiger und neurologischer Genese 7. Sozialpädiatrisches Zentrum Potsdam, Klinikum Westbrandenburg GmbH; Leiterin: Dr. Mona Dreesmann, FÄin für Kinderheilkunde/Neuropädiatrie; Die Etablierung eines Zweitstandortes in Brandenburg an der Havel ist wünschenswert.			vorhandene Angebote
M24	Sicherstellung der wohnortnahen Beschulung nach Wunsch der Eltern.	- Hoheitliche Aufgabe der Kommune auf der Grundlage des BbGSchulG - Fokus liegt im weiteren Ausbau barrierefreier Schulen, Darstellung erfolgt in der Schulentwicklungsplanung. Einsatz von Schulbegleitern siehe M 33 - Schulentwicklungsplanung gegenwärtig in Überarbeitung; siehe Karte der Schulstandorte	ja		pflichtige Aufgabe fortlaufender Prozess
M25	Sicherung der weiteren Arbeit der SPFB (Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstelle).	Die Räumlichkeiten der Sonderpädagogischen Beratungsstelle wurden umfangreich saniert. Die verkehrliche Anbindung ist gut. Die sächliche Ausstattung ist auf der Grundlage des BrbSchulG gewährleistet. Für die personelle Ausstattung ist das MBSJ zuständig. Damit wurden die Bedingungen für einen modernen Standort geschaffen, an dem eine zeitgemäße Beratung und Betreuung der Schüler erfolgen kann	ja		fortlaufender Prozess
M26	Sicherung der Schulsozialarbeit sowie Ausweitung der Stellen auf 1,0 Stellen pro Schule; entsprechende Qualifizierung für Beratung und Umgang mit Menschen mit Behinderungen.	- Diskussion Jugendförderplan 2019 -2023; sofern dann politischer Beschluss zur Ausweitung Schulsozialarbeit Umsetzung ab 2019 (10/2018-12/2018)	beginnend ab 2019 ff. nach entsprechender politischer Entscheidung	381.250 €	bisher sind an jeder öffentlichen Schule mindestens 0,5 VBE Schulsozialarbeit; sofern Ausweitung auf je 1,0 beschlossen sind, sind im HH insgesamt 762.500 EUR einzustellen

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung	Kosten	Bemerkung/Erläuterung
M27	Finanzielle und sächliche Unterstützung von besonderen Projekten der Schulen, um Inklusion ins Bewusstsein zu heben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jährlich werden pro Schule mindestens 1,0 T€ für Projekte aus dem kommunalen Haushalt zur Verfügung gestellt; Sonderprojektförderung auf Antrag möglich</li> <li>-Hervorzuheben ist das Projekt Ein Quadratkilometer Bildung, Kooperationspartner sind die GrimmGS, die Freudenberg Stiftung und die Stadt Brandenburg an der Havel</li> </ul>			fortlaufender Prozess
M28	Öffnung der Kinder- und Jugend-Freizeiteinrichtungen für alle Kinder, auch mit Behinderungen, die bestehenden Angebote sicherstellen; Speziell ist das Freizeitzentrum KIS aufgrund der besonderen Bedarfe der Kinder mit Behinderungen auszustatten. Die Möglichkeit der inklusiven Angebote ist besonders zu fördern. Standards für inklusive Angebote sind zu erarbeiten.		Prüfung der Aufgabe im Zuge Erarbeitung Jugendförderplan 2019 – 2023, siehe auch Maßnahme 10		siehe auch M 10
M29	Personelle Ausstattung des Freizeitzentrum in der Havelschule bedarfsgerecht und inklusionsfördernd ausstatten und gestalten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entsprechend Fachkräftegebot und Stellenschlüssel im bereits gültigen Jugendförderplan</li> <li>- in 2019 Abschluss Org.-Untersuchung; ggf. Stellenplan 2019/20, sofern Org.-Untersuchung weitergehende Personalbedarfe feststellt</li> <li>- Priorität hat in 2019 und 2020 die adäquate Wiederbesetzung der altersbedingt freiwerdenden Stellen; die Überprüfung des Stellenbedarfs zum Stellenplan 2021/2022 wird angestrebt</li> </ul>			zusätzlich wird geprüft, inwieweit zusätzliche Mittel des Landes (RL BetrSekt) für eine stundenweise eingesetzte Hilfskraft eingesetzt werden können.
M30	Um ein Bewusstsein für Teilhabe und die entsprechenden Kenntnisse zur Verfügung zu stellen, sind in den Bereichen der Erwachsenenbildung und des lebenslangen Lernens Möglichkeiten zu erschließen und aufzubauen bzw. zu vernetzen. Entsprechende Fortbildungen finden auch für Verwaltungsmitarbeiter statt. Angebote für lebenslanges Lernen sind auch für Menschen mit Behinderungen einzurichten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßig in das Angebot der VHS werden Kurse zum Erlernen der Gebärdensprache aufgenommen</li> <li>- weitere Angebote werden sukzessive aufgebaut</li> <li>- die Beschäftigten der VHS schulen sich selbst auf dem Gebiet der Teilhabe von Menschen mit Behinderung</li> <li>- Sofern der VHS Schulungsangebote vorgeschlagen werden, übernimmt sie die Kursorganisation</li> <li>- Die VHS ist selbst Auftraggeber von Dozenten mit Behinderungen (z. B. sehbehindert/blind, gehörlos)</li> </ul>			fortlaufende Angebote der VHS kontinuierlicher Ausbau des Angebots

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung	Kosten	Bemerkung/Erläuterung
M31	Eine Werbe- und Imagekampagne wird organisiert, um in der Öffentlichkeit die Chancen des Miteinanders im Arbeitsleben zu verdeutlichen, Hindernisse abzubauen und Blockaden abzubauen, die Leistungsfähigkeiten der Behinderten erkennbar zu machen und um Berührungspunkte zwischen Behinderten und Nichtbehinderten zu schaffen.	- wird in 2020 erneut angegangen - Problem ist die Bereitstellung personeller und finanzieller Mittel			bisher keine Umsetzung erfolgt, weil andere Maßnahmen prioritär
zu M31	Eine Broschüre „Best Practice Arbeitgeberbeispiele“ kann erfolgreiche Beispiele für inklusive Arbeitsplätze u. Betriebe darstellen. Organisation einer Wanderausstellung über „Arbeit und Behinderung“, in der Menschen von Betrieben im Berufsleben dargestellt werden.				
M32	Schaffung eines Netzwerkes inklusiver Arbeitsmarkt in der Stadt Brandenburg an der Havel mit Beratungs- und Unterstützungsfunktionen. BAS fungiert dabei als Bindeglied und mit Beratungsleistungen.	- wird in 2020 erneut angegangen - Problem ist die Bereitstellung personeller und finanzieller Mittel			bisher keine Umsetzung erfolgt, weil andere Maßnahmen prioritär
M33	Gewinnung von Fachkräften im Bereich Erzieher/Heilerzieher, insbesondere mit dem Schwerpunkt „Inklusionspädagogik“; Bedarfsgerechte Ausstattung mit Assistenten im Bereich Kita und Schule; Prüfung der Eignung von Bufdi und FSJ bzw. vorausgehende und einsatzbegleitende Qualifizierung.	- Im Rahmen des Einsatzes von Schulbegleitern, FSJ`ler und Bufdi`s wird seit Jahren auf der Grundlage des BbgSchulG ausschließlich auf qualifiziertes Personal zurückgegriffen. Die Schulungen und Qualifizierungen erfolgen im Vorfeld durch die jeweiligen Träger. Zurzeit sind 65 Schulbegleiter für 72 Schüler vertraglich gebunden. Die Tendenz ist steigend. - handelt sich um hoheitliche Maßnahme		ca. 2,0 Mio €	keine Umsetzung, weil bereits durch Maßnahmen wie den Berufemarkt notwendige Instrumente ausgeschöpft sind
M34	Erfassung und Bereitstellung verlässlicher Daten zur Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Abstimmung der Daten mit der Landesebene. Klare Beschreibung und Abstimmung der Erhebungskriterien.	- 225 von 379 Haltestellen sind barrierefrei (2019) - 42 von 69 Lichtsignalanlagen sind mit Blindensignalgebern ausgestattet (2018) - Erfassung und Dokumentation der Elemente barrierefreien Bauens im Straßenraum durch eine Arbeitsgruppe der Verwaltung (FG 66, 60, 62 und Behindertenbeauftragte); für die Bereiche Dominsel, Neustadt Kernbereich, Altstadt Kernbereich (IV/2019)			fortlaufender Prozess

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung	Kosten	Bemerkung/Erläuterung
M35	Eine Information/ein Ratgeber über die barrierefreien Einrichtungen der Stadt wird erstellt und regelmäßig weiter fortgeschrieben, sowohl in schriftlicher Form auch in einfacher Sprache, sowie in Form einer barrierefreien Website.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektkonzeption und Formulierung als studentisches Sommerprojekt (duale Studierende der Stadt Brandenburg) zur Erfassung der Barrierefreiheit der städtischen Gebäude (erledigt)</li> <li>- Studentische Projektarbeit mit Teilschritten: Erarbeitung von rechtl. Vorschriften zur Barrierefreiheit von Gebäuden, Erarbeitung eines Erfassungsbogens, Begehung und Erfassung von über 100 städtischen Gebäuden (erledigt)</li> <li>- Studentische Praktikumsarbeit zur barrierefreien Darstellung der gesammelten Informationen auf der Internetseite: Erarbeitung von rechtl. Vorschriften zur Barrierefreiheit von Informationsangeboten, Bedarfsanalyse, Entwurf für Website-Gestaltung (erledigt)</li> <li>- Ausschreibung der Website-Programmierung: Ausschreibungstext erstellen, haushalterische Klärung der Finanzierung, Dienstleister beauftragen</li> <li>- Programmierung der Website</li> <li>- Eintragen der Daten zur Barrierefreiheit der städtischen Gebäude durch Azubis/Studierende</li> </ul>	<p>aktuelle Planung Frühjahr 2017 – Herbst 2020</p> <p>In Arbeit</p> <p>Frühjahr 2020 Evtl. Sommer/ Herbst 2020</p>	ca. 5.000 €	<p>hoher Personalbedarf (derzeit über Azubis und Studierende abgedeckt)</p> <p>Projekt beschränkt sich derzeit auf städtische Gebäude; eine spätere Erweiterung auf andere Einrichtungen ist denkbar, sofern die Daten durch Zuarbeit der jeweiligen Betreiber angeliefert werden können</p>
M36	Jeder Bürger in der Stadt muss das Notruf-System nutzen können. Dafür sind entsprechende Lösungen zu schaffen, unter anderem für gehörlose Menschen, für stumme Menschen, für sehingeschränkte und blinde Menschen, für schwerstmehrfach behinderte Menschen, für nicht deutsch sprechende Menschen und andere.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TestFlight und Implementierung Notruf+ in der RSL</li> <li>- KickOff Notruf+ im FB 37 unter Beteiligung des Beirats für Menschen mit Behinderung</li> <li>- Rollout über betroffene Bürger unter Beteiligung des Beirats für Menschen mit Behinderung</li> <li>- Updatefähigkeit herstellen und Erweiterung des Nutzerkreises unter Beteiligung des Beirats für Menschen mit Behinderung</li> <li>- Kontrolle der Maßnahme / Nachsteuerung</li> <li>- Abschluss der Maßnahme</li> </ul>	<p>23.06.2017 31.08.2017</p> <p>31.12.2017</p> <p>30.06.2018</p> <p>31.12.2018 30.06.2019</p>	<p>0 €</p> <p>(ohne Mittel des FB 37)</p>	laufend Erweiterung der Funktionen und der Useability, Erhöhung der User Experience
M37	Zur Entwicklung des Zusammenlebens und zur Stärkung der Nachbarschaftshilfe werden in den Stadt- und Ortsteilen Begegnungsmöglichkeiten geschaffen.	Umsetzung bisher nur in Verbindung mit Seniorenförderung			
M38	Alle Bescheide der öffentlichen Verwaltung werden barrierefrei und in einfacher Sprache (ohne Abkürzungen) verfasst oder erläutert. Die Antragsformulare sind ebenfalls in einfacher Sprache zu fassen.				

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung	Kosten	Bemerkung/Erläuterung
M39	Sensibilisierung des Fachpersonal im Gesundheitswesen für den Umgang mit Teilhabe- und Teilnahme eingeschränkter Menschen.	Für das Städtische Klinikum Brandenburg besteht seit 15 Jahren ein Honorarvertrag mit zwei Gebärdendolmetschern, welche bei Bedarf für Gespräche mit hörgeschädigten Patienten im ambulanten und stationären Bereich zur Verfügung stehen. Im Rahmen eines umfassenden Fort- und Weiterbildungsplans gab es im Städtischen Klinikum Brandenburg zwei Tagesveranstaltungen für den Umgang mit Patienten mit Demenz. Im Städtischen Klinikum Brandenburg werden im Rahmen der Prozesse die Organisationsrichtlinien nach Bedarf weiterentwickelt und berücksichtigen auch das Thema Inklusion. Im Interdisziplinären Ambulanz- und Aufnahmezentrum des Städtischen Klinikums Brandenburg wurden die Türbeschriftungen mit Blindenschrift angepasst.			
M40	Entwicklung eines Gütesiegels für inklusive Einrichtungen.	noch keine Entscheidung über Umsetzung getroffen.			Verwaltung prüft Alternative
M41	Hinwirkung auf Zugänglichkeit für alle Menschen zu medizinischen Vorsorgeleistungen.	Zuständigkeit Krankenkasse bzw. Leistungserbringer; Problem ist konkreter zu beschreiben			Sensibilisierung des Städtischen Klinikums
M42	Schaffung von Familienfreizeitangeboten für Kinder mit Behinderungen zu Zeiten nach Kita und Schule sowie an Wochenenden.	Umsetzung erfolgt in Freizeiteinrichtung Havel Schule fortlaufend; weitergehende Bedarfe wurden bisher nicht benannt; ggf. Diskussion im Zuge der Vorlage Jugendförderplan 2019 - 2023			siehe auch M10 und M28
M43	Einrichtung einer Internetplattform, um ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und Menschen mit Unterstützungsbedarf zusammenzubringen.			geschätzt 5.000 € einmalig; ehrenamtliche Hilfe 5 €/h	
M44	Herausgabe eines inklusiven Kulturjahreskalenders als digitales Angebot und evtl. Bestandteil der einzurichtenden Internetplattform. An ausgewählten öffentlichen Stellen und Organisationen stehen die Informationen als Printversion zur Verfügung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschluss Planungsphase für wirtschaftliche Lösung zur Umsetzung der Maßnahme (Bspw. Ausbau Veranstaltungskalender der STG)</li> <li>- Abschluss Ressourcenplanung (Projektbegleitung, Programmierung, Gestaltung, Datensammlung etc.)</li> <li>- Projektumsetzung und Projektvorstellung</li> <li>- Finanzmittelplanung erstellt und Fördermittelantrag seitens STG an Stadt gestellt.</li> <li>- Antrag wurde bewilligt</li> <li>- aktuell wird der Veranstaltungskalender barrierefrei weiterentwickelt und fertiggestellt</li> </ul>	<p>30.11.2018</p> <p>28.02.2019</p> <p>31.07.2019</p> <p>46. KW 2019</p> <p>Im Laufe des Jahres 2020</p>	10.000 €	Der Fördermittelantrag wurde erstmalig bereits im August 2019 gestellt, konnte jedoch aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung nicht gewährt werden. Zum Jahresende wurde der Antrag bewilligt. Das Projekt befindet sich zurzeit in Bearbeitung.

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung	Kosten	Bemerkung/Erläuterung
M45	Veranstaltungsankündigungen, Programmflyer, Informationsbroschüren und Werbemittel werden so gestaltet, dass die Inhalte von allen wahrgenommen und verstanden werden können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulungen zur barrierefreien Gestaltung von Printsachen (03/2919)</li> <li>- Ausschreibung Rahmenvertrag für leistungsfähige Dienstleister zur Erstellung von barrierefreien Printsachen (10/2019)</li> <li>- Mitarbeiterschulung zur Erstellung barrierefreier pdf-Dateien u. Bereitstellung Leitfaden Erstellung barrierefreier pdf-Dokumente für Mitarbeiter der Stadtverwaltung</li> </ul>	01.10.2019	2.000 €	weitere Schulung 17.12.2019
M46	Für alle Veranstaltungen öffentlicher Träger sollen Gebärdendolmetscher und eine Verschriftlichung des Gesagten zur Verfügung stehen.	- für Planung und Organisation erfolgt zentral nach Bedarfsermittlung und Anmeldung durch die OE		75,00 €/h plus Fahrtkosten 75,00 €/h gem. JVEG	(Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz §§ 9, 5)
M47	Für alle öffentlichen kommunalen Veranstaltungen wird auf die Übersetzung in einfache Sprache geachtet und werden Begleitassistenten eingesetzt.				
M48	Die Beschriftungen in Ausstellungen und Museen müssen die Vielfalt der Besucher berücksichtigen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Barrierearme Internetseite <a href="https://reformation.stadtmuseum-brandenburg.de/">https://reformation.stadtmuseum-brandenburg.de/</a> zur Sonderausstellung „16. Jahrhundert und die Reformation in Brandenburg an der Havel“</li> <li>- Barrierearme Internetseite <a href="https://marienberg.stadtmuseum-brandenburg.de/">https://marienberg.stadtmuseum-brandenburg.de/</a> zur Sonderausstellung „Der Marienberg: Vom Weinbau zur Bundesgartenschau“</li> <li>- Barrierearme Internetseite zur Dauerausstellung im Gotischen Haus <a href="https://gotisches-haus.stadtmuseum-brandenburg.de/">https://gotisches-haus.stadtmuseum-brandenburg.de/</a> Alchemie und Alltag – Barocke Funde aus dem Gotischen Haus in Brandenburg an der Havel</li> <li>- Barrierearme Internetseite <a href="https://sonderausstellung.stadtmuseum-brandenburg.de/">https://sonderausstellung.stadtmuseum-brandenburg.de/</a> Sonderausstellung zum 20. Jahrhundert „Enttäuschung Hoffnung Sehnsucht“</li> <li>- Barrierefreie Internetseite <a href="http://www.stadtmuseum-brandenburg.de">www.stadtmuseum-brandenburg.de</a> zur Sonderausstellung „50 Jahre Regattastrecke“</li> <li>- Museumkoffer; mit Unterstützung des Freundeskreises Das Stadtmuseum geht zu den Menschen, die nicht mehr ins Museum kommen können: in Senioreneinrichtungen wird demenzerkrankten Menschen das Stadtmuseum „aus dem Koffer“ präsentiert</li> <li>- Bei Begehung des Frey-Hauses wurde u. a. ein Wegeleitsystem getestet, der Auftrag wurde bereits ausgelöst.</li> </ul>	erledigt  erledigt  erledigt  erledigt  erledigt  2019  Nov./2019		

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung	Kosten	Bemerkung/Erläuterung
M49	Die Kulturförderrichtlinien und Förderungen der freien Jugendhilfe der Stadt Brandenburg an der Havel sind so zu überarbeiten, dass bei einer Förderung der Stadt Brandenburg an der Havel Kulturangebote barrierefrei entwickelt und umgesetzt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Richtlinien zur Förderung der freien Kulturarbeit werden 2020 überarbeitet. Dann soll die Maßnahme aufgenommen werden.</li> <li>- Abschluss Workshops zur inhaltlichen Ausrichtung der zukünftigen Kulturförderrichtlinie</li> </ul>	2018  31.07.2019	50.000 €	
zu M49		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung einer Beschlussvorlage für eine neue Kulturförderrichtlinie</li> <li>- Umstellungs- und Übergangsphase des Förderverfahrens (2020)</li> <li>- Kulturförderung erfolgt nur noch nach neuem Verfahren und Förderrichtlinie (2021)</li> </ul>			
M50	Kultureinrichtungen verstärken ihre Aktivitäten hin zu inklusiven Kulturprojekten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Laufender Prozess der Sensibilisierung</li> <li>- Einzelmaßnahmen im Stadtmuseum umgesetzt</li> <li>- Fouqué Bibliothek hat Orientierungsleitfaden „Bibliothek einfach erklärt“ in leichter Sprache herausgegeben (erfolgt 2018)</li> <li>- Kooperation zwischen Fouqué Bibliothek und LAFIM stärkt Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen</li> </ul>		nicht bezifferbar	
M51	Sensibilisierungsveranstaltungen für private oder freie Kulturveranstalter sowie Medienvertreter zur kulturellen Teilhabe.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ortstermin im Brandenburger Theater zum Thema „Barrierefreiheit“ mit dem Behindertenbeirat durchgeführt (2017)</li> </ul>			
M52	Fortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den kulturellen Einrichtungen (einschließlich der Stadtführer) und im Hotel- und Gaststättengewerbe im Bereich Inklusion.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines Fortbildungsangebots durch die VHS erfolgt in 2020; Durch den umfangreichen, altersbedingten Neueinstellungsprozess zwischen 2016 und 2019 fehlten der VHS die erforderlichen personellen Kapazitäten</li> </ul>		je Kurs 700-1000 €	
M53	Sensibilisierung des Einzelhandels zum barrierefreien Einkaufen				laufende Aufgabe durch alle Bereiche, STG
M54	Rekonstruktion Potsdamer Landstraße	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beauftragung der Vermessungsleistungen; Erstellung eines Lage- und Höhenplans</li> <li>- Erarbeitung einer Kostenschätzung zweier Varianten; Variante 1 Rampe an der Böschung; Variante 2 Herstellung eines Gehweges entlang bestehender Straße</li> <li>- Weitere Bearbeitung, Ausschreibung Planung</li> <li>- Ausschreibung Bauleistungen</li> <li>- Baudurchführung</li> </ul>	05-09/2019  10/2019  ab 11/2019 ab 05/2020 ab 08/2020	380.000 €	geplanter Umsetzungszeitraum 2020

		Umsetzungsstand	Realisierung/ Umsetzung	Kosten	Bemerkung/Erläuterung
M55	Empfehlung an die DB AG, das Blindenleitsystem an das städtische System anzupassen	Es erfolgte keine Umsetzung, weil seitens der DB AG keine Baumaßnahmen erfolgt sind. Mit mail vom 28.06.2019 wurde durch den FGL 66 der Lückenschluss zwischen Bahnhofsgelände und Bahnhofsvorplatz eingefordert. Auch der Behindertenbeirat wandte sich an die DB AG. Reaktionen blieben aus			nicht realisiert.